

MIT OKI SAND BEDRUCKEN

Der Kölner Medienkonzeptkünstler Ira Marom hat ein patentiertes Verfahren entwickelt, mit dem er Tonerpartikel auf Quarzsand druckt. Dieses Verfahren nutzt er für seine Kunstwerke, deren zentrales Thema die Bedeutung von Vergänglichkeit ist. OKI stellt Marom dafür einen auf seinen Bedarf hin kon-



fektionierten Farbdrucker zur Verfügung. Der OKI C711 bedruckt nicht nur mineralische Untergründe einwandfrei, sondern ist zugleich so kompakt und leicht, dass der begeisterte Künstler ihn ohne Probleme mit zu Messeauftritten und Events nehmen kann.

Entwickler bei OKI haben den A4-Farbdrucker C711 – der sich äußerlich von dem Standard-Produkt nicht unterscheidet – für Marom so modifiziert, dass Toner auf ein Trägerpapier aufgetragen, aber nicht fixiert wird und sich auf andere Materialien übertragen lässt. Der einzigartige Ausdruck von Maroms Arbeiten entsteht durch weitere künstlerische Eingriffe in die Bilder.

› www.oki.de

› www.sand-media.com

› www.mineral-fresco.com

ENFOCUS GIBT SWITCH 13 FREI

Enfocus hat eine neue Version seiner Workflowautomatisierungs-Lösung Switch 13 freigegeben. Mit ihr erhalten die Nutzer noch mehr Tools, um Workflows zu erstellen, online zu kommunizieren und die Verarbeitung von Dateien zu beschleunigen. Darüber hinaus beinhaltet Switch 13 eine neue Technologie für eine browserbasierte Benutzeroberfläche. In ihrer Gesamtheit stellen diese Leistungsmerkmale den Unternehmen Ressourcen zur Verfügung, die sie benötigen, um ihre Produktivität intelligent zu verwalten.

»Nach der Einführung von Switch 12.3 haben uns Kunden berichtet, welche positiven Auswirkungen die neuen Dokumentations- und Kommunikationsfunktionen auf ihre Arbeit haben«, so Antje Grüger, Produktmanagerin bei Enfocus. »In der neuen Version sind diese Leistungsmerkmale weiter optimiert, um sicherzugehen, dass die Verbesserungen Switch auch wirklich zukunftssicher machen. Die Kunden werden feststellen, dass sich die Flows jetzt leichter erstellen lassen, und auch neue Aufgaben finden, die online ausführbar sind.«

Vor der offiziellen Markteinführung wurde Switch 13 umfassenden Beta-Tests unterzogen, um sicherzustellen, dass die Lösung den Anforderungen des Marktes gerecht wird. Switch 13 ist bei dem deutschen Distributor Impressed GmbH erhältlich.

› www.impressed.de

› www.enfocus.com

KONICA MINOLTA BIZHUB PRO/PRESS C71HC 3. GENERATION DER HIGH CHROMA- PRODUKTIONSDRUCKSYSTEME

Mit wachsendem Bedarf, Produktabbildungen oder Fotoalben direkt von Digitalkameras zu drucken, aber auch durch die Nachfrage, Online- mit Printkommunikation zu kombinieren, steigen die Anforderungen an eine präzise Wiedergabe von RGB-Daten. Aufgrund des begrenzten Farbraums konventioneller CMYK-Drucksysteme können jedoch manche Farben, die man in der Realität oder auf dem Monitor sieht, nicht farbgetreu wiedergegeben werden oder weniger lebendig wirken. Mit dem bizhub Pro/Press C71hc präsentiert Konica Minolta eine professionelle Lösung: Der High Chroma-Toner dieser Farbproduktionssysteme hat einen erweiterten Farbraum, der deutlich näher an die sRGB-Farbpalette als konventionelle CMYK-Toner heranreicht. Farben können dadurch faktisch so gedruckt werden, wie sie beispielsweise auf einem kalibrierten Monitor angezeigt werden.

»Heutige Kommunikationskanäle umfassen Print-, Online- und Mobile-Kommunikation. Das Farbmanagement professioneller Druckdienstleister wandelt sich deshalb vom traditionellen CMYK zu sRGB. Unsere neue Generation von Produktionsdrucksystemen bietet unseren Kunden nicht nur ein breites Spektrum eindrucksvoller Farbproduktion. Durch die einzigartige Druckqualität ermöglichen wir den Benutzern, das Beste aus Fotos herauszuholen. Der bizhub Pro/Press C71hc wird selbst Farben mühelos drucken, die sich bis jetzt als nur

schwer reproduzierbar erwiesen haben, wie beispielsweise lebendige Pink- und Violettöne oder unterschiedliche Grünabstufungen. Das ist insbesondere interessant für Museen und Ausstellungen, die somit Reproduktionen beispielsweise von Gemälden noch originalgetreuer umsetzen können«, erläutert Carsten Bamberg, Team Manager Productmanagement Production Printing Cluster West bei Konica Minolta.

Ein weiterer Vorteil des bizhub Pro/Press C71hc ist seine breite Palette an Finishing-Optionen. Funktionen wie Broschürenproduktion, Klebebindung, automatische Ringbindung und die umfangreiche Stapelkapazität von bis zu 10.000 Bogen erlauben das Drucken inklusive Weiterverarbeitung ohne manuelle Intervention in einem Arbeitsschritt.

› www.konicaminolta.de

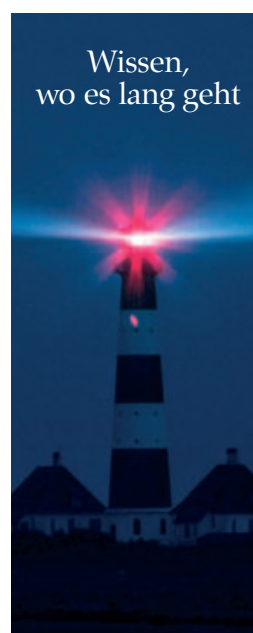
NEU RENZ RING WIRE OPENER

Manche Bindung ist nicht für die Ewigkeit. Will man ein Dokument, das durch Drahtkamm gebunden wurde, wieder lösen, dann ging das bislang nur durch die Zweckentfremdung von Scheren oder Schreibgeräten. Jetzt hat der Hersteller von Binde-systemen Renz ein Produkt vorgestellt, mit dem solche



Broschüren ohne Beschädigung von Papier oder die Zuhilfenahme von ungeeigneten Instrumenten wieder geöffnet werden können. Der »Ring Wire Opener« kann dem Fachhandel bei der Argumentation pro Drahtkammbindung helfen: Eine zuverlässige Bindungsmethode gewinnt dadurch an Flexibilität. »Wir haben dieses Produkt in den vergangenen Wochen auf den Markt gebracht und sind selbst positiv von der Resonanz überrascht«, sagt Daniel Pooley, International Marketing Manager beim Hersteller aus Heubach. Der Öffner sei ein nützliches Gerät, das überall dort zum Einsatz kommen könne, wo Bindegeräte im Einsatz sind. Und: Es gibt Kunden, die sich nicht zuletzt darüber freuen, dass sie Papier und Metall mit dem kleinen Helfer sortentrennen können.

› www.renz.com



DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

Heidelberg jetzt auch mit LED

Weltweit nutzen immer mehr Akzidenz-Druckereien die Vorteile der UV-Technologien. Der sofort trockene Bogen in der Auslage kann unmittelbar weiterverarbeitet werden und die Bedruckstoffbandbreite reicht von Papier bis hin zu Kunststoff oder Folien. Die Glanzpunkte sind hoch und ermöglichen die vielfältigsten Veredelungen.

Text und Bild: Heidelberg

Mit dieser Technologie sind Druckereien zudem in der Lage kleine Auflagen und viele Auftragswechsel innerhalb kürzester Zeit zu produzieren. Heidelberg bietet dazu unterschiedliche Trocknungs- beziehungsweise Bestrahlungstechnologien an: von der Lampentechnologie für Voll-UV und LE UV (low energy) bis zur Diodentechnologie mit LED (light emitting diodes).

Viele Akzidenz-Druckereien haben sich bereits für den Trockner DryStar LE UV entschieden. Jetzt kann mit dem DryStar LED in die momentan modernste Heidelberg-Technologie investiert werden. Das System spart gegenüber LE UV nochmals 50% Energie ein, gegenüber dem DryStar UV sind es sogar 90%. Heidelberg liefert für LED ein komplettes Paket aus Maschine, Verbrauchsmaterialien und Service an. Durch die Integration des DryStar LED in die Maschine, die einfache Bedienung über das Prinect Press Center, die Remote-fähigkeit für den Service und die optimal abgestimmten Verbrauchsmaterialien von Saphira ergibt sich nach Worten des Herstellers hohe Prozesssicherheit und eine Produktivität mit bis zu 18.000 Bg/h. Seit 2013 hat Heidelberg die Technik bereits an über 20 Maschinen in Japan getestet. Mit diesem Know-how folgt nun der Start in den europäischen Markt. Anschließend wird es zum Ende des Jahres erste Installationen in den USA geben und für Anfang des nächsten Jahres ist die Einführung im Rest der Welt geplant.



Mit der LED-Technologie bietet Abächerli seinen Kunden mehr Möglichkeiten bei der Bedruckstoffwahl und mehr Freiheit beim Veredeln.

Erste Installation in der Schweiz

Die weltweit erste Speedmaster XL 75 mit DryStar LED produziert seit Ende 2014 in der Schweiz bei der Abächerli Media AG in Sarnen. Bei einer Open House-Veranstaltung im September zeigte das Unternehmen seine Achtfarbenmaschine mit Lackwerk Kunden und Interessenten. Abächerli hat bereits über 20 Mio. Bogen mit LED-Verbrauchsmaterialien produziert. »Wir können unseren Kunden nun noch brillantere Druck-Ergebnisse anbieten, zudem eine große Bedruckstoffauswahl und Deckweiß- und Metallanwendungen«, erklärt Christian Zemp, Inhaber von Abächerli. »Wir können Papiere mit metallischer Oberfläche bedrucken oder opake und transparente Kunststoffe verarbeiten. Insgesamt haben wir mehr Freiheit beim Veredeln und besonders bei Naturpapieren wird kein zusätzlicher Lack

mehr benötigt, wobei Charakter und Haptik erhalten bleiben.« Entscheidend seien aber auch die geeigneten Verbrauchsmaterialien der Saphira LED-Serie, Feucht- und Waschmittel sowie Gummitücher.

Die Produktion erfolgt emissionsfrei ohne störende Ozon- oder Infrarot-Strahlung sowie geruchsfrei und ohne Puder, was das umweltgerechte Arbeiten im Drucksaal unterstützt. »Wegen der satten Farbtiefe, des größeren Tonwertumfangs, der höheren Schärfe und des Kontrastes vergleiche ich mit LED gedruckte Motive gegenüber konventionell gedruckten Bogen gerne mit dem HD-Fernsehen zum früheren Standard-Fernsehen«, fasst Zemp zusammen.

LED-Technologie

Laut Heidelberg wurde der DryStar LED auf Produktivität und Leistungsfähigkeit ausgelegt. So würden LEDs

mit einer Lebensdauer von über 25.000 Stunden für hochreaktive LED-Farben und Lacke eingesetzt. Eine spezielle Linsentechnologie ermöglichte ein großes Bestrahlungsfenster und einen hohen Abstand zum Bogen. Das Instant-on-off-System soll dafür sorgen, dass nur Strom während der Trocknung fließt und nicht während der Stillstands- und Rüstzeiten verbraucht wird. Als Highlight nennt Heidelberg zudem die automatische Formateinstellung, bei der die LED-Module bei Jobwechseln automatisch im Umfang und seitlich auf das entsprechende Format eingestellt werden. Zusammen mit der Standby-Funktion bringe dies ein zusätzliches Energiesparpotenzial, was die Nutzungsdauer des Systems verlängere.

Von der LED-Bestrahlungstechnologie könnten vor allem standardisiert arbeitende Akzidenz- und Web-to-Print-Drucker profitieren, die viele kleine Auflagen innerhalb kürzester Zeit liefern müssen. Geeignet sind vorwiegend Vierfarben- oder Fünffarben-Anwendungen im Geradeausdruck oder mit Wendung, mit oder ohne Lack.

DryStar LED ist verfügbar für die Modelle Speedmaster XL 75, SX 102, CD/CX 102 und XL 106. Die genannten Baureihen lassen sich ab Herstellungsdatum 2008 auch mit dem DryStar LED nachrüsten.

› www.heidelberg.com



SCHELAUMACHER DIGITALDRUCK



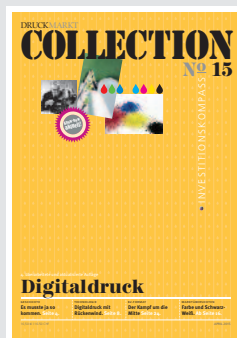
Mit dem Digitaldruck beschäftigt sich die Branche seit nunmehr gut 20 Jahren. Dabei sorgen ständig neue Techniken immer wieder für Diskussionen darüber, wo und wie Digitaldruck im professionellen Umfeld am sinnvollsten und vor allem wirtschaftlich einsetzbar ist. Die Unzahl an Systemen, Verfahrenstechniken mit Tonern, Tinten und unterschiedlich einsetzbaren Bedruckstoffen macht einen einfachen Überblick allerdings nicht gerade einfach.

Natürlich können Sie Kollegen fragen, sich durch Berge von Papier wühlen und durch Suchmaschinen kämpfen, um irgendwann den Überblick zu verlieren. Aber warum?

Diese Arbeit haben wir schon für Sie erledigt! Die ›Druckmarkt COLLECTION 15‹ greift praktische und theoretische Aspekte auf, stellt über 200 aktuelle Drucksysteme in Marktübersichten zusammen, beschreibt und kommentiert sie. Daneben gibt es ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen und ein Anbieterverzeichnis für die Ansprechpartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Übersichten (derzeit aktueller Stand 31. März 2015) werden übrigens permanent aktualisiert.

Und wenn Sie kein Exemplar der Erstauflage mehr erhalten – kein Problem. Schließlich gibt es ja auch noch den Digitaldruck!



›Investitionskompass‹ **Digitaldruck**

52 Seiten DIN A4, davon über 12 Seiten Marktübersichten sowie Tabellen, Checklisten, Artikel, Glossar und Anbieterverzeichnis.

Zu bestellen im Internet für
16,50 € / 16.50 CHF.

KÖNIGLICHES GEFÜHL VON SAMT UND SEIDE

Im Hochmittelalter blieben Samt und Seide Königen vorbehalten – nicht nur, weil sie kostbar waren, sondern auch wegen ihrer einmaligen optischen und haptischen Eigenschaften. Inzwischen sind Stoffe aus Samt kein Luxus mehr. Sie werden industriell aus Kunstfasern oder Baumwolle gefertigt und ste-



Insbesondere für die Kombination von Flächen und Schriften eignet sich der Velourslack bestens.

hen jedermann zur Verfügung. Aber nicht nur Stoffe können ein samtiges Gefühl vermitteln. Für diesen haptischen Eindruck wurde von Achilles ein Velourslack entwickelt.

Dabei handelt es sich um einen in dieser Form einzigartigen Lack, der aufgeschäumt wird und so den Samteindruck bewirkt. Der haptische Effekt ist vergleichbar mit der komplizierteren und viel teureren Beflockung. Die Velours-Muster sind in neun verschiedenen Farben erhältlich (orange, gelb, drei Rottöne, violett, blau, grün und schwarz) sowie in einer neutralen Farbe. Ideal sind geprimte Drucke und offene porige Naturpapiere ab 200 g/m². Die zu druckenden Motive sollten nicht zu feine Linien enthalten, um einen schönen haptischen Effekt des Schaumlacks zu ermöglichen.

› www.achilles.de

HIGHTECH-MASCHINEN MIT BIS ZU 19 DRUCK- UND VEREDELUNGSWERKEN LANGE KBA RAPIDAS FÜR EDLE VERPACKUNGEN UND AKZIDENZEN GEFRAGT

Als KBA im Jahr 2012 die Installation einer Rapida 106 mit 19 Druck- und Veredelungswerken bei der Schweizer Amcor Tobacco Packaging ankündigte, war das noch eine Sensation. Inzwischen sind mittelformatige Bogenoffsetmaschinen mit zehn, zwölf, 14 und mehr Werken nicht mehr ganz so selten. Dies gilt für Akzidenz- und Verpackungsbetriebe in vielen Teilen der Welt.

hochwertige Umschläge. Mit ihren vier Druckwerken, einen Zwischentrockenturm, Bogenwendung, sechs weiteren Druckwerken, Trocken-, Perforier- und Lackturm sowie Auslageverlängerung ist sie fast 30 m lang. In den USA sind lange Maschinen noch häufiger. 2014 erhielt ein Verpackungsdru-

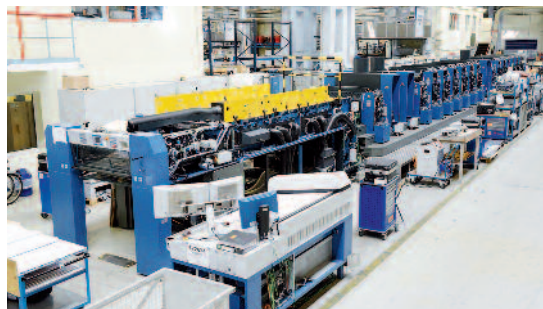
cker in Massachusetts eine Rapida 106 mit 15 Druck- und Veredelungswerken. Die

Bogenoffsetmaschinen mit insgesamt 28 Werken in einem Druckbetrieb sind allerdings auch heute noch nicht alltäglich.

Dieser Tage schickt KBA-Sheetfed Solutions wieder eine lange Rapida 106 über den großen Teich nach Amerika an einen weltweit operierenden Druckkonzern. Die Anlage mit sechs Druckwerken, Lackturm, Trockenturm, Bogenwendung, sechs weiteren Druckwerken, Lackturm, zwei Trockentürmen, einem weiteren Lackturm und dreifacher Auslageverlängerung soll im Akzidenz- und Werbe-

druck eingesetzt werden. Mit ihren 18 Druck- und Veredelungswerken ist sie fast genauso lang wie die legendäre 19-Werke-Rapida beim Verpackungsspezialisten Amcor in der Schweiz. Mit solchen ungewöhnlichen Konfigurationen untermauert KBA-Sheetfed Solutions seine herausragende Stellung bei komplexen Bogenoffset-Anlagen. Das sind keine Druckmaschinen von der Stange, sondern exakt auf die jeweiligen Produktionsanforderungen zugeschnittene und weitgehend automatisierte Produktionsmittel, mit denen die Anwender in ihrem Markt erfolgreich und kundenorientiert agieren können.

› www.kba.com



Aktuell steht bei KBA-Sheetfed Solutions in Radebeul eine Rapida 106 mit 18 Druck- und Veredelungswerken für einen großen amerikanischen Kunden in der Montagehalle.

So lieferte KBA 2013 eine Rapida 106 mit zehn Druckwerken und Doppellack-Ausstattung, also 14 Druck- und Veredelungswerke, an einen russischen Verpackungsproduzenten. Im gleichen Jahr erhielt Yuri Gagarin, ein Verpackungsunternehmen in Bulgarien, eine gleichartig ausgestattete Maschine mit zusätzlicher Kaltfolieneinrichtung. Eine weitere 14-Werke-Rapida kam 2015 dazu. Sie produziert bei der Firmengruppe Appl in Wemding

Konfiguration mit ihren zehn Druckwerken, Trocken-, Lack-, zwei weiteren Trocken- und noch einem Lackturm ist wie bei fast allen langen Maschinen auf die Inline-Veredelung ausgelegt. Das Unternehmen setzt schon seit einigen Jahren eine fast 40 m lange Großformat-Rapida mit acht Druckwerken, zwei Lacktürmen, drei Trockentürmen und dreifacher Auslageverlängerung, also 13 Druck- und Veredelungs-



Die bisher längste KBA Rapida 106 mit 19 Druck- und Veredelungswerken ist seit drei Jahren bei Amcor Tobacco Packaging in der Schweiz im Einsatz.

WEIHNACHTSGRÜSSE MIT PYPYRUS MAJESTIC

Weihnachten ist das prachtvollste Fest im Jahr. In der dunklen Jahreszeit wird Licht zum Überbringer froher Botschaften zwischen den Menschen. Majestic Feinstpapiere von Papyrus verleihen Weihnachtsgrüßen noch mehr Leuchtkraft. Mit ihren irisierenden Oberflächen und dem einzigartig schimmernden



Look verwandeln sie Worte in wahre Weihnachts-Emotionen.

Die sanft reflektierende Anmutung der holzfreien, farbigen, beidseitig satinierten und pigmentierten Majestic Feinstpapiere berührt und verführt die Sinne. Die breite Palette festlich-moderner Färbungen ist perfekt auf die Weihnachtszeit abgestimmt. Zu den feinen Farben zählen unter anderem marble white, snow white, candlelight cream, emperor red, light blue, kings blue, real silver und light gold. Die hochwertigen Papierqualitäten Majestic Classic, Majestic Satins, Majestic Luxus, Majestic Chameleon und speziell für den Digitaldruck und HP Indigo Druckmaschinen entwickelten Majestic Classic Digital und Majestic Luxus Digital sind in den Flächengewichten 120 g/m², 250 g/m² und 290 g/m² erhältlich. Ein breites Angebot an passenden Briefhüllen rundet das FSC-zertifizierte Feinstpapier-Sortiment ab.

› www.papyrus.com